

## 2.3

## DIE POSTMODERNE

Die Jahre vor der Jahrtausendwende waren geprägt von apokalyptischen Vorstellungen, dem Ende der Gesellschaft, dem Ende des Systems, dem Ende der Ideologien, der Kunst, des Sozialstaates, etc... Im Grunde genommen ist diese Endzeitstimmung genau das, was die Postmoderne ausmacht. Seine Existenz basiert, wie der Ausdruck ja Nahe legt, auf dem Aussterben eines fast hundert Jahre andauernden Zeitalters, das der Moderne.

Die Moderne fasste verschiedenste künstlerische und politische Strömungen zusammen: abstrakten Expressionismus in der Malerei, Existentialismus in der Philosophie, die französischen Filme der 50er und 60er Jahre, die Architektur eines Mies van der Rohe oder eines Le Corbusiers, sind alle Ausdrucksformen der Moderne. Jedes Aktionsfeld hatte seine Aufgaben: Architektur sollte Raum schaffen, Malerei und Lyrik Anstoß zum Denken geben, Filme sollten Eindrücke vermitteln und Geschichten erzählen, die ehrliche Gefühle vermitteln. Die Realisierung von Innovationen stand im Mittelpunkt, Fortschrittlichkeit war oberste Devise. Wie gesagt galt dies für fast sämtliche großen Kunstrichtungen: eine kritische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen und politischen Welt.

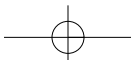
HIGH MODERNISM IS THUS CREDITED WITH THE DESTRUCTION OF THE FABRIC WHILE PROPHETIC ELITISM AND AUTHORITARIANISM OF THE MODERN MOVEMENT ARE REMORSELESSLY IDENTIFIED IN THE IMPETUS GESTURE OF THE CHARISMATIC MASTER <sup>1</sup>

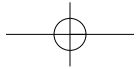
Was auf diese Kunstformen folgte, war „empirisch, chaotisch und heterogen“<sup>2</sup>. Andy Warhols Pop-Art, Photorealismus, oder „neuer Expressionismus“. Die Bereiche Mode, Kunst, Architektur und Kultur wurden neu definiert. Qualitativ hochwertige Konzepte gepaart mit banalen handwerklichen Leistungen. Reaktionär und populär zugleich. *Pop-Kultur*. Ein Verschwimmen der traditionellen Grenze von „Hochkultur“ und Kommerz.

---

1. Jameson, F., Postmodernism, or the Cultural Logic of Late Capitalism, 1992, S. 49.  
2. ibid, S. 62.

---

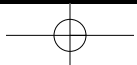


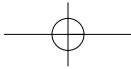


BILDNR. 1

FOTOGRAF: POLINA SENDLINGER

QUELLE: DESIGN HOTELS





Ja die ganze Weltanschauung wendet sich von Innovationsfindung und Fortschrittlichkeit, hin zum Pluralistischen und Zufälligen.

Zitathafte Verweise auf vergangene Stile mit Teils ironischem Charakter werden geradezu *eklektisch* in Szene gesetzt. Die Postmodernisten waren fasziniert von Kitsch und jeglicher Art konventionellen Ausdrucks, der so von den Verfechtern der Moderne verabscheut wurde. Die Postmoderne saugt quasi sämtlichen Kitsch, Fiktion und seichte Unterhaltungsformen auf, um sie dann als Teil eines Ganzen in ein Gesamtkunstwerk zu integrieren.

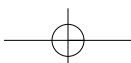
„Es geht nicht mehr um das eigentliche Schaffen eines künstlerischen Werkes, sondern um innovative Gebrauchsweisen der kulturell vorhandenen Elemente. Somit definiert sich die Postmoderne via dem Plagiat, ja setzt dieses sogar voraus, versteht sich andererseits aber bewusst als Gegenkonzept zum bloßen Zitat.“<sup>1</sup>

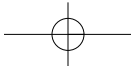
Doch diese Veränderung von Moderne zu Postmoderne darf nicht nur als Ausdrucksform verschiedenster Künstler oder Philosophen gesehen werden. Durch diese Annäherung der Kunst an Kommerz stand zwangsweise auch eine *Verbrüderung* mit dem System dass kritisch beleuchtet werden sollte an um das Prinzip dieser Kunst auch gesellschaftspolitisch zu aktivieren. Mit dem Aufkommen postmoderner Strömungen in der Kunst wurde auch ein neues Gesellschaftssegment geboren. Man nenne es wie man will, Informationsgesellschaft, Mediengesellschaft, High-Tech Gesellschaft, etc... Als Folge wurde in der Postmoderne die Kunst in den klassischen Kapitalismus integriert, da sie ihn nicht mehr überwinden konnte, wie in der Moderne in der die Künste als kritische Mahnung gesellschaftlich relevante Themen beleuchteten.

---

1. Lyotard, J. F., *The Postmodern Condition*, 1979, S. 83.

---





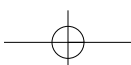
Die Postmoderne analysiert also gesellschaftliche Aktion und Agitation und manifestiert und kommentiert sie in ihren Auswüchsen – von Malerei, über Musik und Film, hin zu Architektur und neuen Formen des Urbanismus (Niketowns, Supermalls, Flagshipstores, etc). Die menschliche Identität wird nicht wie in der Klassik bis hin zur Moderne als eigenständige Entität oberster intellektueller Qualität angesehen, sondern als unstabil, wechselhaft und durch viele kulturelle Faktoren geprägt, die auf Grund von Globalisierung, Medien und Technik wesentlich schneller und einfacher an eine Vielzahl von Innovationen herankommt und somit auch stärker vom virtuellen Angebot in ihren Meinungen vereinnahmt wird. Folglich verliert das Individuum die Fähigkeit zu wahren autonomen Handeln und echter subjektiver Verhaltensweise. Deleuze/Guattari bezeichnen diesen Identitätsverlust auch als *Verflüssigung*. Das Risiko der Postmoderne liegt somit in der Identifikation mit medial vermittelten Scheinwelten. Fiktionen die mittlerweile zu einem sehr starken Grad unser Gesellschaftsbild und unsere Interaktion untereinander beherrschen. Natürlich werden solche Umschwünge von der Gesellschaft realisiert, „(...) bestenfalls schwankt diese jedoch zwischen Affirmation und Widerstand.“<sup>1</sup>

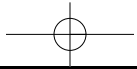
Man kann im Grunde genommen also behaupten dass die konsum- und freizeitorientierte Gesellschaft in der wir leben pluralistisch geprägt ist, jedoch nur in dem beschränkten Maße in dem Individualität nun doch nicht möglich ist, sondern Gleichschaltung unter dem Deckmantel vermeintlicher Heterogenität betrieben wird. Ein populärer Postmodernismus, ein *Zeitgeistgefühl* wird durch Dauerimpressionen der Medien an Individuen suggeriert, die den Schein des Individuellen als Antwort auf die Desorientierung im Überangebotsdschungel verstehen – *und darin ihren Glauben finden*. Plurale Identität als Antwort auf die Frage nach Individualismus? Aus Counter Culture wird die freiwillige Avantgarde des globalen Marketings, eine Verflüssigung der Individualität – wie es die Situationisten ausdrücken würden.

---

1. Jameson, F., Postmodernism, or the Cultural Logic of Late Capitalism, 1992, S. 51.

---





ES IST MIT SICHERHEIT SCHWER EINE ANTWORT AUF DIESE SCHEINWELT DES INDIVIDUELLEN UND AUF HETEROGENE PLURALISTISCHE UEBERANGEBOTE UND EINSTELLUNGEN ZU FINDEN DOCH ANSAETZE FINDET MAN IMMER HAEUFIGER IN EINER ART AUSBRECHEN DER DOPPELBOOMGENERATION IHREM AUFWACHEN AUS FADESSE UND HEDONISMUS IHREM AUFBEGEHREN GEGEN VORGEFERTIGTEN PLURALISMUS UND IHRER SUCHE NACH AUTHENTIZITAET ECHTHEIT BINDUNG UND EHRlichkeit EIN NEUER REALISMUS DER VERSUCHT DIE DIVERGENZ ZWISCHEN LEBENSFORMEN TATSACHEN UND EINSTELLUNGEN ZU VERBINDEN UND VIELLEICHT EINE NEUE SICHTWEISE AUF GESELLSCHAFTLICHE PROBLEMATIKEN AUFZEIGT

